Wiener Vorlesungen – Termine, Namen, Themen 2006

- 23. Jänner 2006
  Einsteins Spuk. Teleportation und weitere Mysterien der Quantenphysik
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Anton Zeilinger**
  Moderation: Univ.-Prof. Ing. Dr. **Verena Winiwarter**
- 25. Jänner 2006
  Zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart (27.1.1756–5.12.1791)
  Erkundungen über Mozart: Die Zauberflöte – Oper und Mysterium
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Jan Assmann**
  Musikalisches Programm: Mitglieder der Wiener Akademie (**Ulrike Engel**, Violine, **Martina Engel**, Bratsche, **Celine Labbé**, Flöte und **Jörg Zwicker**, Cello) und **Melba Ramos**, Sopran, **Alexander Kaimbacher**, Tenor und Mitglieder der **Wiener Sängerknaben**
  Moderation: Dr. **Barbara Rett**

Vortrag: Jan Assmann

- 21. Februar 2006
  9. Wiener Kindervorlesung (für Kinder von 8 bis 12 Jahren)
  1, 2, 3 – unendlich. Der Zauber der Zahlen
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Rudolf Taschner**
  Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem ZOOM Kindermuseum und mit math.space
- 28. Februar 2006
  4. Wiener Karl Kraus Vorlesung
  Im Assessment Center. Sprache im Zeitalter von Coaching, Controlling und Monitoring
  Vortrag: Priv. Doz. Dr. **Klaus Kastberger**
  Moderation: Dr. **Daniela Strigl**
- 1. März 2006
  Bilderstreit 2006. Pressefreiheit? Blasphemie? Globale Politik?
  Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. Dr. **Hans Belting**, Dr. **Isolde Charim**, Dr. **Navid Kermani**, **Andrea Saleh**
  Moderation: Dr. **Ursula Baatz**
- 9. März 2006 Zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart
  Erkundungen über Mozart: Mozart – Ikone des modernen Individualismus
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Herbert Lachmayer**
  Musikalisches Programm: Mitglieder der Wiener Akademie (**Thomas Fheodoroff**, Violine, **Ulrike Engel**, Violine, **Ilse Wincor**, Viola, **Dorothea Schönwiese-Guschlbauer**, Violoncello) und **Christos Marantos**, Klavier
  Moderation: Univ.-Prof. Dr. **Otto Brusatti**
- 15. März 2006
  Zum 150. Geburtstag von Sigmund Freud (6. 5. 1856–23. 9. 1939)
  Die Frauen um Sigmund Freud – Patientinnen, Mitarbeiterinnen, Vertraute
  Vortrag: Dir. Mag.ª **Inge Scholz-Strasser**
  Moderation: Dr. **Peter Lachnit**

- 28. März 2006
  Molekularbiologie und Genetik: neues Wissen über das Leben
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Josef Penninger**
  Einleitung und Moderation: Univ.-Prof. Dr. **Marianne Popp**
- 4. April 2006
  Eröffnungsveranstaltung des Symposions „alternativer ECOFIN – Wirtschaftspolitik für ein anderes Europa" (4.-6. April 2006)
  Begrüßung: Bürgermeister Dr. **Michael Häupl**
  Vortrag: **Jeremy Rifkin**, Europa – wohin?
  Kooperation mit Attac Österreich, Renner-Institut, AK Wien, EuroMemorandum, ÖGB, BEIGEWUM, Grüne Bildungswerkstatt, IPF – Institut für politökonomische Forschung
- 24. April 2006
  Das Gedenken an die Shoah – eine Herausforderung für die Gegenwart und Zukunft
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Yehuda Bauer**
  Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften – Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte im Rahmen der Internationalen Konferenz „Overlapping Histories – Conflicting Memories. The Holocaust and the Cultures of Remembrance in Central and Eastern Europe" (24.-25. April 2006)
- 24. April 2006
  Alte Menschen – Bürde oder Reichtum? Generationen zwischen Konflikt und Solidarität
  Überreichung des durch die Kulturabteilung der Stadt Wien geförderten „Wiener Preises für humanistische Altersforschung 2005" der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie an Präsident Dr. Franz Küberl (Caritas Österreich) durch Prim. Prof. Dr. **Franz Böhmer**
  Podiumsgespräch mit Dr. **Franz Küberl**, Univ.-Prof. Dr. **Ilse Kryspin-Exner**, Univ.-Prof. Dr. **Leopold Rosenmayr**, Dr. **Werner Vogt**
  Moderation: **Karin Steger**
- 29. April 2006
  Gödel, the Mind and the Laws of Physics
  Vortrag: **Sir Roger Penrose**
  Präsentation des Filmes „Kurt Gödel – ein mathematischer Mythos" von **Werner DePauli-Schimanovich** und **Peter Weibel**
  Moderation: Univ.-Prof. Dr. **Matthias Baaz**
  Eine Veranstaltung zum 100. Geburtstag von Kurt Gödel im Rahmen des Internationalen Symposions „Horizons of Truth. Gödel Centenary 2006" der Kurt Gödel Gesellschaft und der John Templeton Foundation (27.-29. April 2006)
- 2. Mai 2006
  Zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart
  Erkundungen über Mozart: Mozarts Aufklärung
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Manfred Wagner**
  Musikalisches Programm: Kammersängerin **Ildikó Raimondi**, Sopran, begleitet von **Charles Spencer**, Klavier
  Christos Marantos, Klavier, **Harald Ossberger**, Klavier
  Moderation: Dr. **Peter Dusek**
- 4.-5. Mai 2006
  Der Westen und die islamische Welt – Fakten und Vorurteile
  Symposion mit **Mina Ahadi**, GR **Omar Al Rawi**, Dr. **Katajun Amirpur**, **Carla Amina Baghajati**, **Rudolph Chimelli**, Univ.-Prof. Dr. **Bert Fragner**, Dr. **Friedrich Gehart**, Univ.-Prof. Dr. **Peter Heine**, Dr. **Franz Kössler**, Univ.-Prof. Dr. **Anton Pelinka**, Dr. **Thomas Schwarz**, Dir. Dr. **Udo Steinbach**, Dr. **Sibylle Wentker**
  Eine Veranstaltung des Sir Peter Ustinov Instituts zur Erforschung und Bekämpfung von

Vorurteilen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Konfliktforschung, dem Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog, dem Institut für Iranistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Deutschen Sir Peter Ustinov Stiftung und den Wiener Vorlesungen

- 5. Mai 2006
  How Climate Change and Petroleum Depletion Illustrate the Limits of Growth
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Dennis L. Meadows**
  Einleitung und Moderation: Univ.-Prof. Dr. **Hermann Knoflacher** und Dkfm. Dr. **Siegfried Sellitsch**
  Eine Veranstaltung des Club of Vienna und des Austrian Chapter – Club of Rome in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen
- 6. Mai 2006
  Sigmund Freud Vorlesung 2006
  Freud und Wittgenstein. Sprache und menschliche Natur
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Leon Botstein**
  Lesung: Kammerschauspielerin **Elisabeth Orth**
  Moderation: Dir. Mag.ª **Inge Scholz-Strasser**
  Eine Veranstaltung der Sigmund Freud Privatstiftung und der Wiener Vorlesungen zum 150. Geburtstag von Sigmund Freud
- 15. Mai 2006
  Zum 100. Geburtstag von Kurt Gödel
  Univ.-Prof. Dr. **Karl Sigmund**, Gödels Wien
  Univ.-Prof. Dr. **Rudolf Taschner**, Der Glaube des Kurt Gödel
  Eröffnung der Ausstellung Gödels Jahrhundert – Gödel's Century
  von Karl Sigmund und John W. Dawson
- 16. Mai 2006
  5. Wiener Karl Kraus Vorlesung
  Der Geist weht, wo er will. Warum man Wissen nicht managen kann
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Konrad Paul Liessmann**
  Kommentare: Ass.-Prof. Dr. **Stefan Güldenberg**, Mag.a **Andrea Kirschbichler**
  Moderation: Dr. **Ursula Baatz**
- 31. Mai 2006
  Zum 65. Geburtstag von Univ.-Prof. Dr. Roland Girtler
  Die Wahrheit liegt im Feld?
  Podiumsgespräch mit Prof. Dr. **Rotraud A. Perner**, Univ.-Prof. Dr. **Emmerich Tálos**, Univ.-Prof. Dr. **Gerlind Weber**
  Präsentation der Festschrift: Univ.-Doz. Dr. **Josef Hochgerner**, Dr. **Wilhelm Hopf**
  Kommentar: Univ.-Prof. Dr. **Roland Girtler**
  Laudatio: Univ.-Prof. Dr. **Hubert Christian Ehalt**
  Moderation: **Karin Steger**
  Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für soziale Innovation (ZSI)
- 6. Juni 2006
  Erlebnisse eines Rabbiners in Wien. Geschichte und Geschichten
  erzählt von Oberrabbiner Prof. **Paul Chaim Eisenberg**
  Moderation und Lesung: **Elisabeth Nöstlinger**
  Musikalisches Programm: **„10 Saiten 1 Bogen"**
  Präsentation des gleichnamigen Buches von Paul Chaim Eisenberg
  Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Rabbinat der Israelitischen Kultusgemeinde und dem Molden Verlag
- 7. Juni 2006
  Zum 100. Todestag von Ludwig Boltzmann
  Festvortrag: Univ.-Prof. Dr. **Jürgen Renn**

Boltzmann und das Ende des mechanischen Weltbildes
Einleitung: Univ.-Prof. Dr. **Anton Zeilinger**
Boltzmann – ein Wiener: zu den kleinsten Bausteinen
Moderation: Dr. **Ursula Baatz**
Eine Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Symposions „Boltzmann's Legacy" des Erwin Schrödinger International Institute for Mathematical Physics

- 8. Juni 2006
  Tourismus – eine Wachstumsindustrie mit Zukunft?
  Vortrag: Dr. **Michael Frenzel**
  Einleitung: Bundeskanzler a.D. Dkfm. Dr. **Franz Vranitzky**
  Eine Veranstaltung des Bruno Kreisky Forums für internationalen Dialog in Zusammenarbeit mit dem Wiener Wirtschaftsklub, dem Wirtschaftsverband Österreich, Wien Tourismus und den Wiener Vorlesungen
- 9. Juni 2006
  Forschungs- und Wissenschaftsstadt Wien
  Vorträge: Univ.-Prof. Dr. **Raimund Jakesz** und Univ.-Prof. Dr. **Konrad Steinbach**
  Eine Veranstaltung in der Reihe „Wiener Vorlesungen. Städte im Dialog" in Zusammenarbeit mit der Magistratsdirektion ? Auslandsbeziehungen der Stadt Wien
- 17. Juni 2006
  Festveranstaltung zum 80. Geburtstag von Univ.-Prof. Dr. **Harald Leupold-Löwenthal**
  Aktualität der Psychoanalyse
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Ernst Lürßen**, Dr. **Daphne Stock**
  Moderation: Mag.[a] **Elke Steinlechner**
- 22. Juni 2006
  Zum 80. Geburtstag von Ingeborg Bachmann
  Ingeborg Bachmann – Terror und Vision
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Hans Höller**
  Filmpräsentation: **Gerda Haller**
  Eine Veranstaltung der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Vortrag: Nobelpreisträger Walter Kohn

- 29. Juni 2006
  Erstes Wiener Nobelpreisträgerseminar/First Vienna Seminar of Nobel Laureates
  Vorträge:
  Univ.-Prof. Dr. **Claude Cohen-Tannoudji** (Physik 1997), Ultra Cold Atoms
  Univ.-Prof. Dr. **Roy Glauber** (Physik 2005), The Statistics of Light Quanta
  Univ.-Prof. Dr. **Walter Kohn** (Chemie 1998), The Power of the Sun
  Univ.-Prof. Dr. **Chen Ning Yang** (Physik 1957), Ludwig Boltzmann and Modern Physics
  Podiumsgespräch mit den Nobelpreisträgern und Präsident Univ.-Prof. Dr. **Christoph Kratky**, design. Präsident Univ.-Prof. Dr. **Peter Schuster** und Univ.-Prof. Dr. **Anton Zeilinger**

Eröffnung:
Stadtrat Dr. **Andreas Mailath-Pokorny**, Rektor Univ.-Prof. Dr. **Georg Winckler**, Univ.-Prof. Dr. **Helmuth Hüffel**
Musik: **Konrad Rennert**, **Koehne Quartett**
Moderation: Univ.-Prof. Dr. **Herbert Pietschmann**
Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Universität Wien, Fakultät für Physik, und dem Verein zur Förderung der theoretischen Physik in Österreich

- 30. Juli 2006
  Zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart
  Erkundungen über Mozart: Mozart und Ägypten – Mysterien- und Klangwelten
  Gesprächskonzert: Univ.-Prof. Dr. **Jan Assmann**, Univ.-Prof. **Martin Haselböck**
  Musikalisches Programm: **Mitglieder der Wiener Akademie**
- 29. August 2006
  Wiener Vorlesung beim Europäischen Forum Alpbach
  Zum 150. Geburtstag von Sigmund Freud
  Sigmund Freud als Kulturtheoretiker. Archäologie und Psychoanalyse
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Jan Assmann**
  Kommentar: Univ.-Prof. Dr. **Alfred Springer**
- 11. September 2006
  Globale Spielregelsysteme in Politik, Wirtschaft und im Sport. Der Fußball als Vorbild?
  Symposion mit BM a.D. **Rudolf Edlinger**, Mag. **Christian Felber**, Dr. **Hans Gissel**, Univ.-Prof. Dr. **Roman Horak**, Univ.-Prof. Dr. **Hermann Knoflacher**, Dr. **Joseph Mayer**, Botschafter Dr. **Wolfgang Petritsch**, Dr. **Stephan Schulmeister**, Dr. **Manfred Sliwka**, Dir. i.R. **Franz Wöhrer**, Dr. **Klaus Woltron**, **Franz Beckenbauer** (im Videogespräch mit Dr. **Manfred Sliwka**)
  Eine Veranstaltung des Club of Vienna in Kooperation mit der Industriellenvereinigung, den Städtischen Büchereien und den Wiener Vorlesungen
- 25. September 2006
  Zur Psychoanalyse des Fundamentalismus
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Otto F. Kernberg**
  Eine Veranstaltung des Bruno Kreisky Forums für internationalen Dialog, der Universitätsklinik für Tiefenpsychologie und Psychotherapie in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen
- 4. Oktober 2006
  Wissen und Wissenschaft zwischen humaner Entwicklung und profitabler Anwendung. Kultur- und Geisteswissenschaften in der Globalisierung
  Podiumsgespräch mit Dr. **Herbert Arlt**, Univ.-Prof. Dr. **Gertrude Durusoy**, Univ.-Prof. Dr. **Peter Horn**, Univ.-Prof. **Dr. David Simo**
  Moderation: Dr. **Ursula Baatz**
  Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem INST – Institut zur Erforschung und Förderung österreichischer und internationaler Literaturprozesse
- 12. Oktober 2006
  Wien und Wein. Lebenselixier – Genuss – Stimulanz. Über die Lieblingsdroge der WienerInnen zwischen Produktkult und Zwielicht
  Impulsreferat: Univ.-Prof. Dr. **Astrid Forneck**
  Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. Dr. Irmgard **Eisenbach-Stangl**, Univ.-Prof. Dr. **Astrid Forneck**, Ök.-Rat Dipl.-HLFL-Ing. **Josef Pleil**, Univ.-Prof. Dr. **Manfried Welan**
  Einleitung: Rektor Univ.-Prof. Dipl.-Forstwirt Dr. **Hubert Dürrstein**
  Moderation: Univ.-Prof. Dr. **Hubert Christian Ehalt**
  Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien

- 13. Oktober 2006
  Weltethos und Religionen im Zeitalter der Globalisierung
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Hermann Häring**
  Eröffnungsvortrag des Internationalen Symposions „Ethik im Zeitalter der Globalisierung" (13.-14.10.2006) des Privatinstituts für Ideengeschichte, Innsbrucker Forum zur wissenschaftlichen Förderung des Projekts Weltethos und der Stiftung Weltethos Tübingen in Kooperation mit Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, ORF-Kulturhaus Tirol, Wissenschaft & Verantwortlichkeit, Tiroler Tageszeitung, Der Standard und den Wiener Vorlesungen
- 17. Oktober 2006
  Arthur Schnitzlers Sprachen der Liebe
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Konstanze Fliedl**
  Die Männlichkeit des Menschen – Schnitzlers Minister Flint
  Kommentar: Univ.-Prof. Dr. **Ernst Hanisch**
  Moderation: Dr. **Evelyne Polt-Heinzl**
  Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Österreichischen Theatermuseum anlässlich der Ausstellung „Arthur Schnitzler – Affairen und Affekte" im Österreichischen Theatermuseum
- 18. Oktober 2006
  Literarische Erzählung oder kritische Analyse? Ein Duell in der gegenwärtigen Geschichtswissenschaft
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Hans-Ulrich Wehler**
  Moderation: Dr. **Peter Lachnit**
- 19. Oktober 2006
  Bibliotheken und Archive als Speicher des kulturellen Gedächtnisses
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Aleida Assmann**
  Moderation: Univ.-Doz. Dr. **Heidemarie Uhl**
  Präsentation des Bandes „Gedächtnis der Stadt. 150 Jahre Wienbibliothek im Rathaus"
  Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Wienbibliothek im Rathaus (vormals Wiener Stadt- und Landesbibliothek)

Vortrag: Aleida Assmann

- 23. Oktober 2006
  Ungarn 1956. Revolution und Tragödie. Erinnerung und Ausblick
  Vortrag: Prof. **Paul Lendvai**
  Berichte von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen: Dr. **Susanne Balázs**, Dr. **Károly Cserján**, Prof. **Iván Eröd**, Arch. Mag. **Georg Popper**
  Moderation: Dr. **Margaretha Kopeinig**
- 6. November 2006
  Nazi-Ärzte in Österreich. Aufstieg, Machtentfaltung, Nachwirkungen
  Vortrag: Univ.-Prof. DDr. **Michael Hubenstorf**
  Moderation: **Hans-Henning Scharsach**

- 6.-7. November 2006
  Workshop Julius Wagner-Jauregg im Spannungsfeld politischer Ideen und Interessen – eine Bestandsaufnahme
  mit HR Univ.-Doz. Dr. **Brigitte Bailer**, Univ.-Prof. Dr. **Gerhard Botz**, Mag. **Thomas Mayer**, Hon.-Prof. Dr. **Wolfgang Neugebauer**, Dr. **Kurt Scholz**, Rektor Univ.-Prof. Dr. **Wolfgang Schütz**, Mag. **Peter Schwarz**
  Eine Veranstaltung des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes (DÖW), der Medizinischen Universität Wien (MUW) und der Wiener Vorlesungen
- 8. November 2006
  Briefe – Tagebücher – Autobiographien
  Lesung und Präsentation des gleichnamigen Buches, herausgegeben von **Peter Eigner**, **Christa Hämmerle**, **Günter Müller** im Rahmen des „Tagebuchtages"
  Einleitung: Univ.-Prof. Dr. **Hubert Christian Ehalt**
  Moderation: Univ.-Prof. Mag. Dr. **Peter Eigner**
  Lesung: **Maren Rahmann**, **Günter Doubek**
  Bemerkungen zu den ausgewählten Texten:
  Univ.-Prof. Dr. **Christa Hämmerle**, Mag. **Günter Müller**
  Eine Veranstaltung der Büchereien Wien, der Wiener Vorlesungen und des Vereins für Geschichte und Sozialkunde in Kooperation mit dem Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte und dem Institut für Geschichte der Universität Wien
- 9. November 2006
  Globalisierungsparadoxe: Implikationen für das strategische Marketing Management
  Vortrag: Univ.-Prof. **Bodo B. Schlegelmilch**
  Prämierung der besten Diplomarbeiten an der Wirtschaftsuniversität Wien, „Talenta 2006" und Verleihung des WU-Best Paper Award des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Wirtschaftsuniversität Wien
  Laudatio: Univ.-Prof. Dr. **Peter Mertens**
  Moderation: **Karin Steger**
- 22. November 2006
  Entblößungen – Verletzungen. Gedanken zu Scham und Ehre bei Arthur Schnitzler
  Vortrag: Dr. **Reinhard Urbach**
  Scham und Ehre im Bürgertum des 19. Jahrhunderts – und heute?
  Kommentar: Univ.-Prof. Dr. **Birgit Bolognese-Leuchtenmüller**
  Moderation: Dr. **Alfred Pfoser**
  Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Österreichischen Theatermuseum anlässlich der Ausstellung „Arthur Schnitzler – Affairen und Affekte" im Österreichischen Theatermuseum
- 27. November 2006
  Game-theoretic analysis of a bankrupcy problem in the Talmud
  Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Robert Aumann**
  Einleitung: Univ.-Prof. Dr. **Egbert Dierker**
  Eine Veranstaltung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit Misrachi Österreich und den Wiener Vorlesungen
- 28. November 2006
  More security with less weapons: the need for revival of disarmament
  Vortrag: Dr. **Hans Blix**
  Moderation: Univ.-Prof. Dr. **Helmut Kramer**
  Eine Veranstaltung des Renner-Instituts in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen
- 4. Dezember 2006
  Wiener Vorlesung in Brüssel:
  Heinrich Heine zum 150. Todestag, Bertolt Brecht zum 50. Todestag, Thomas Bernhard

zum 75. Geburtstag
Poesie und Politik: Vermutungen über eine Beziehung
Vortrag: Univ.-Prof. Dr. **Wendelin Schmidt-Dengler**
Lesung: **Adi Hirschal**
Eine Veranstaltung in der Reihe „Wiener Vorlesungen. Städte im Dialog" in Zusammenarabeit mit dem Verbindungsbüro der Stadt Wien in Brüssel und der Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen der Stadt Wien

- 18. Dezember 2006
  Sinnorientierung und Humanismus: Wertemuseum oder Handlungsperspektive?
  Vorträge:
  Dr. **Giosch Albrecht**
  Logotherapeutische Arbeit in einer kälter werdenden Welt
  Univ.-Prof. Dr. **Johannes Poigenfürst**
  Unfallkrankenhaus Temesvár – Erfolgsgeschichte der Solidarität
  Moderation: Univ.-Prof. Dr. **Hubert Christian Ehalt**
  Überreichung der Preise des Viktor Frankl-Fonds der Stadt Wien zur Förderung einer sinnorientierten humanistischen Psychotherapie für das Jahr 2005 an Herrn Univ.-Prof. Dr. **Johannes Poigenfürst** (Ehrenpreis) und an Herrn Dr. **Giosch Albrecht** (Großer Preis)
  Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Viktor Frankl-Fonds der Stadt Wien zur Förderung einer sinnorientierten humanistischen Psychotherapie und dem Viktor Frankl Institut

Wiener Vorlesungen – Publikationen 2006

Bücher sind ein wichtiger, ja zentraler Bestandteil des intellektuellen Lebens. Sie waren die Hauptmedien der Etablierung, Durchsetzung und Akzentuierung eines wissenschaftlichen Weltbildes. Sie waren Instrumente und Träger der Aufklärung. Sie sichern über ihre Bewahrung und Bereitstellung in Bibliotheken und Archiven die Qualität von Selbstreflexion und -kritik in einer Kultur. Verlage, in denen Bücher hergestellt und verlegt werden, Buchhandlungen, in denen Bücher verkauft werden, und Privatbibliotheken, in denen Bücher in den Kreislauf privater Beziehungen kommen, sind zentrale Orte der Kultur einer Gesellschaft. Bücher sind eine intellektuelle Flaschenpost. Stets besteht die Möglichkeit, dass sie neu ankommen und eine unberechenbare Wirksamkeit entfalten. Eines der wichtigsten literarischen Denkmale über die Wirksamkeit von Büchern hat William Shakespeare in seinem letzten dramatischen Werk „Der Sturm" gesetzt. Peter Greenaway hat über Prospero's Books einen eindrucksvollen Film gestaltet; und stets entstehen neue, vielschichtige, die Abenteuer im Kopf stimulierende Möglichkeiten der intellektuellen Kultur über Bücher.

Die Wiener Vorlesungen haben einen mittlerweile recht ansehnlichen Planeten in der „Gutenberg-Galaxis" gestaltet, der jährlich wächst. Im Jahr 2006 wurde die Bibliothek der Wiener Vorlesungen um die im folgenden genannten Bücher erweitert:

„Wiener Vorlesungen" im Picus Verlag

Band 122: **Ursula Baatz, Hans Belting, Isolde Charim, Navid Kermani, Andrea Saleh, Bilderstreit 2006: Pressefreiheit? Blasphemie? Globale Politik?**
Anfang des Jahres 2006 schockierten gewalttätige Ausschreitungen in vielen muslimischen Staaten die Weltöffentlichkeit. Ausgelöst wurde diese internationale Krise durch eine Serie von Karikaturen, die unter dem Titel „Das Gesicht Mohammeds" bereits im September des Vorjahres von der dänischen Tageszeitung „Jyllands-Posten" veröffentlicht worden war. Eine weltweite Diskussion über Religions-, Presse- und Meinungsfreiheit entbrannte. Der vorliegende Band enthält Beiträge der Journalistin Ursula Baatz, des Schriftstellers und Islamexperten Navid Kermani, des Kunsthistorikers und Medientheoretikers Hans Belting, der Philosophin Isolde Charim und von Andrea Saleh, der Frauenbeauftragten der Islamischen Religionsgemeinde in Österreich. Differenziert und pointiert diskutieren die Autorinnen und Autoren das vielschichtige Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Band 123: **Michael Daxner, Islam auf dem Balkan Realitäten, Ängste und Projektionen**
Die Vorstellungen über den Islam sind viel schwieriger zu dekonstruieren als andere Vorurteile. Der Islam als Metapher ist ein kollektives Bündel von Ängsten, Vermutungen und Projektionen, und diese Bilder haben sich hartnäckig in unsere Kultur eingeschrieben. Mit dieser hochaktuellen Problematik und in genauer Auseinandersetzung mit dem Islam auf dem Balkan beschäftigt sich der Soziologe Michael Daxner, Mitarbeiter der UN-Übergangsverwaltung für den Kosovo. Die gängigen Angriffsargumente gegen den Islam hält er für verfehlt, denn: Der Terrorismus hat sich des Islam bemächtigt und nicht der Islam sich des Terrorismus. Daxner versucht, das kontroverse Thema mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Facetten verständlicher zu machen, zeigt einige Vorboten der negativen Entwicklung auf und entdeckt Hoffnungszeichen eher im Unscheinbaren. Entscheidend für ihn ist, dass der Islam auf dem Balkan stets schon europäisch war und deshalb nicht nach Europa eingeladen zu werden braucht.

Band 124: **Erwin Kräutler, Lebenswelten und Problemfelder in Amazonien heute**
Der engagierte Theologe, Philosoph und Missionsbischof Erwin Kräutler zeigt ein weiteres Mal die problematischen Verhältnisse und Konflikte in Südamerika auf: In der größten brasilianischen Diözese Xingu wirkt der gebürtige Vorarlberger Kräutler seit 1980 als Bischof und setzt sich für Meinungsfreiheit, Gerechtigkeit und Menschenrechte ein. Sein Appell richtet sich gegen die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen von Amazonien, vor allem gegen die übertriebene

Abholzung des tropischen Regenwaldes. Der Handel mit den tropischen Hölzern ist ein lukratives Geschäft, die gewonnene Fläche wird zum Anbau von Sojabohnen genutzt. Auch die Umstände der Sklaverei, unter denen immer noch 25 000 Brasilianer arbeiten müssen, empören ihn. Durch die Verwüstung der „Mit-Welt", so appelliert Kräutler, wird nicht nur die Umwelt geschädigt, sondern auch die soziale Ungleichheit begünstigt.

Band 125: **Jean-Marie Lehn, Supramolekulare Chemie. Chemische Grundlagenforschung auf neuen Wegen**
Jean-Marie Lehn, der als Begründer der supramolekularen Chemie gilt und 1987 den Nobelpreis erhielt, erläutert die zentralen Fragestellungen seines Arbeitsbereichs. Lehn macht den Unterschied zwischen organischer und anorganischer Chemie begreiflich und zeichnet bildhaft den Weg vom Atom zu vielfältigen molekularen Architekturen nach. Im Unterschied zur molekularen Chemie, die auf starken Bindungen beruht, bilden schwache Wechselwirkungen zwischen den Molekülen die Basis der supramolekularen Chemie. Die wissenschaftliche Breite dieser Fachrichtung ergibt sich daraus, dass der Komplexität der Biologie die Vielfältigkeit der Chemie zur Seite gestellt wird, und das Zusammenspiel der Erkenntnisse aus diesen Feldern erlaubt eine Vielzahl von Perspektiven – ein „Universum von Möglichkeiten", so Lehn – vor allem für die Medizin.

Band 126: **Peter Schuster, Darwin und Chemie? Die chemischen Grundlagen der biologischen Evolution**
Die Entschlüsselung der Struktur der DNA duch Watson und Crick im Jahr 1953 legten die Biochemie auf eine neue Basis und läuteten den Beginn der Molekularbiologie ein. Von ihren Errungenschaften und den Lehren Charles Darwins über die Vererbung ausgehend widmet sich der Chemiker Peter Schuster der Durchdringung der Biologie mit dem Wissen von Chemie und Physik. War der Mechanismus von Vermehrung, Vererbung und Variation für das Darwin'sche Evolutionsprinzip noch unerheblich und Quelle vieler Missverständnisse, so rückte mit dem Erkennen um die Bedeutung der DNA die Frage nach der Struktur biochemischer Prozesse und die daraus abgeleitete Funktion der Moleküle ins Zentrum. So erläutert Schuster nicht nur den Weg von der Molekular- zur Systembiologie, sondern erklärt geichzeitig den Unterschied zwischen konventionellem und evolutionärem Design und widmet sich der Frage, wie weit die Systeme, die Darwin'sches Optimierungsverhalten zeigen, vereinfacht werden können.

Band 127: **Jürgen Kriz, Lüder Deecke, Sinnorientiertes Wollen und Handeln zwischen Hirnphysiologie und kultureller Gestaltungsleistung**
Auf den Spuren des Schöpfers der Logotherapie, Viktor Frankl, beschäftigten sich der Psychologe und Psychotherapeut Jürgen Kriz und der klinische Neurologe Lüder Deecke mit der Frage nach dem Wollen hinter dem menschlichen Handeln. Während Kriz für ein Zusammendenken von natur- und kulturwissenschaftlichen Erkenntnissen in der Beschäftigung mit sinnorientiertem Wollen und Handeln plädiert, rollt Deecke das menschliche Wollen von der hirnphysiologischen Seite her auf. Eindrucksvoll führt er dabei – in der Tradition Viktor Frankls und in Opposition zu Sigmund Freud stehend – vor, dass der Mensch sehr wohl selbstbestimmt agieren kann und erläutert dabei die Bedeutung des von ihm entdeckten „Bereitschaftspotentials" des menschlichen Gehirns, das vor jeder willentlichen Handlung steht.

Band 128: **Gottfried Wagner, Erlösung vom Erlöser? Israel und Richard Wagner**
Durchaus kritisch untersucht der Musikhistoriker Gottfried Wagner, ein Urenkel Richard Wagners, die Vermittlung der Bühnenwerke des großen und umstrittenen Komponisten in Israel. Ein Hauptmotiv von Wagners Opern, den Begriff der Erlösung, stellt der Autor ins Zentrum seiner Analysen und bettet es in den jüdischen und christlichen Kontext ein. Vor dem Hintergrund von Richard Wagners Haltung gegenüber „dem Judentum" und seiner Beziehung zu Hitler und Nietzsche, skizziert der Autor die kontroverse Rezeption von Wagners Opus in Israel.

Unverzichtbar erscheint dem Musikwissenschaftler und Philosophen die Berücksichtigung der Gesinnung Richard Wagners bei der Beschäftigung mit seinen Opern – nicht nur in Israel.

„Wiener Vorlesungen. Edition Gesellschaftskritik" im Picus Verlag

Band 1: **Claudia von Werlhof, Alternativen zur neoliberalen Globalisierung oder Die Globalisierung des Neoliberalismus und seine Folgen**
Claudia von Werlhof, Professorin für Frauenforschung am Institut für Politikwissenschaft der Universität Innsbruck, lebte und forschte jahrelang in den Ländern der Dritten Welt, vor allem in Lateinamerika. Ernüchternd ist das Resümee, das sie in diesem Essay über den Zustand der Welt zieht. In ihrer bedrückenden Darstellung erläutert die Autorin nicht nur, was genau man unter den Begriffen Neoliberalismus und Globalisierung versteht, sondern sie macht auch die verheerenden Auswirkungen des Zusammenspiels dieser beiden wirtschaftlichen Modelle deutlich. Noch nie zuvor war die Schere zwischen Arm und Reich so groß wie heute. Der Nihilismus der neoliberalen Wirtschaft zeigt sich in den Bestrebungen der großen Konzerne, die ganze Welt in Geld zu verwandeln. In einem System, in dem alles und jeder nur noch als Ware oder Dienstleistung betrachtet wird, haben – so scheint es – nur Konzerne noch Menschenrechte. Von Werlhofs vehemente Kritik verweist dennoch hoffnungsvoll auf zahlreiche Bewegungen, die mittlerweile versuchen, das Schlimmste rückgängig zu machen.

„Wiener Vorlesungen. Konversatorien und Studien" im Verlag Lehner

Band 18: **Hubert Christian Ehalt, Jürgen Hein (Hg.), „besser schön lokal reden als schlecht hochdeutsch". Ferdinand Raimund in neuer Sicht**
Der österreichische „Volksdichter", Schauspieler und Theaterdirektor Ferdinand Raimund (1790–1836) war zu Lebzeiten geradezu eine Institution. Mit seinem Tod wurde das Ende der Blütezeit des Wiener Volkstheaters betrauert, die Nachwelt verklärte Leben und Werk zur „Raimund-Legende", allerdings ist sein Künstlertum unbestritten. Seine Stücke haben schon zu Lebzeiten den Weg über die österreichischen Grenzen gefunden; heute wird er neu gelesen und gespielt, was unter anderem auch daran liegt, dass er ein Bindeglied zwischen der weit in das 19. Jahrhundert nachwirkenden Barocktradition und der modernen Dramatik ist. Im Mittelpunkt des Raimund-Symposiums im Rahmen der „Wiener Vorlesungen" im Oktober 2004 stand weniger der Zusammenhang von Biographie und Werk als die Rückkehr zum „originalen" Raimund, der selbst wiederholt seine „Ehre" als Autor behauptet und auf die Authentizität seiner Stücke gedrungen hat. „Besser schön lokal reden als schlecht hochdeutsch", meint der „Zweite Zauberer" in Der Diamant des Geisterkönigs; auch unter dieser Perspektive sollten wir Raimund ernst nehmen. Die hier versammelten Vorträge, um weitere Studien ergänzt, entdeckten neue Lese- und Darstellungsweisen, die das Bild vom verklärten Raimund aufbrachen, das Klischee vom unpolitischen Menschen hinterfragten und Desiderata der Forschung benannten, vor allem die Notwendigkeit einer neuen Edition bekräftigten.

„Wiener Vorlesungen. Forschungen" im Peter Lang-Verlag

Band 2: **Michael Lang, Die Rechtsprechung des EuGH zu den direkten Steuern**
Die Harmonisierung der direkten Steuern ist äußerst mühsam. Auf Grund des Einstimmigkeitsprinzips gibt es kaum Fortschritte. Eigentlicher Motor der Harmonisierung war in den letzten Jahren der Europäische Gerichtshof (EuGH). Der EuGH hat Maßnahmen der Mitgliedstaaten, mit denen sie ihre nationalen Steuerrechtsordnungen vor dem europäischen Steuerwettbewerb abschotten wollten, regelmäßig für gemeinschaftsrechtswidrig erklärt. Dadurch hat er den Druck auf die Mitgliedstaaten, von sich aus Maßnahmen der Harmonisierung zu setzen, erhöht. In letzter Zeit ist der Eindruck entstanden, der EuGH hätte seine Rechtsprechung geändert und den Gestaltungsspielraum der Mitgliedstaaten erhöht. Derartige Entwicklungen werden mit den Vorschlägen einzelner europäischer Politiker in Zusammenhang gebracht, die Kompetenz des

EuGH auf dem Gebiet des Steuerrechts zu überdenken. Die Untersuchung widmet sich der Frage, wie weit der EuGH seine Rechtsprechung auf dem Gebiet des Steuerrechts tatsächlich geändert hat.

„Wiener Karl Kraus Vorlesungen zur Kulturkritik" in der Bibliothek der Provinz

Band 4: **Klaus Kastberger, Im Assessment-Center. Sprache im Zeitalter von Coaching, Controlling und Monitoring**
Im Assessment Center wird überprüft, wie sehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Bereitschaft aufbringen, sich anzupassen, sich kontrollieren und überwachen zu lassen, und ihr Fähnchen in den Wind der jeweiligen Machtkonstellation zu hängen. Im Assessment Center sollte charaktervolle Prinzipientreue rasch als möglicherweise gefährliche Halsstarrigkeit identifizierbar sein. Klaus Kastberger hat selbst an einem Assessment Center teilgenommen, und er berichtet aus der Position eines teilnehmenden Beobachters über diesen Puzzlestein aktueller Unternehmenskultur.

„Österreich – Zweite Republik. Befund, Kritik, Perspektive" im StudienVerlag

Band 13: **Paul M. Zulehner/Regina Polak, Religion – Kirche – Spiritualität in Österreich nach 1945**
Seit 1945 hat sich die religiöse Landschaft in Österreich gravierend verändert und ein unhintergehbar neues Profil bekommen. Aus einem Land, in dem aus historischen Gründen ein obrigkeitlich strukturierter Katholizismus die längste Zeit der sozioreligiöse Normalfall war, wurde eines, dessen Gesellschaft sich in einem herausfordernden und spannungsreichen Umbruch hin zu einer religiös pluralen befindet. Paul M. Zulehner und Regina Polak zeichnen die Schwerpunkte dieser Entwicklung nach und reflektieren sie aus einer sozialwissenschaftlichen und pastoraltheologischen Perspektive. Zunächst wird die bewegte Geschichte der römisch-katholischen Kirche in Österreich dargestellt; dabei lässt sich sehen, wie Religion in Österreich ihre Bedeutung in Gesellschaft und Politik nachhaltig verändert: Das religionspolitische Konzept des politischen Katholizismus wandelt sich hin zu einer widersprüchlichen Vielzahl und Vielfalt religiöser und religionspolitischer Konzepte und Stile. Die Beschreibung der gegenwärtigen, religionsbunten und hochambivalenten Situation konzentriert sich in einem zweiten Schritt auf die aktuelle sozioreligiöse Situation im Land: auf die individuell geglaubte Religion und auf die wichtigsten Tendenzen und Dynamiken im religiös-spirituellen Feld wie z. B. Universalisierung und Verinnerlichung von Religion. Das Thema Religion kehrt unter der vieldeutigen Chiffre „Spiritualität" auf der Personebene wieder und hat dort ambivalente Auswirkungen: Spiritualität kann vertrösten oder verzweckt werden, kann aber auch verwandelnde Wirkungen im Sinne reifender Humanität nach sich ziehen. Schließlich wird mit Blick auf die Zukunft gefragt, ob Kirche und Religion für die großen globalen und europäischen gesellschaftlichen Herausforderungen auch ausreichend gerüstet sind: die Krisen in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Umwelt verlangen neben politischen auch nach religiösen Antworten. Die beiden Autoren sind davon überzeugt, dass Religion und Spiritualität für die Zukunft der Gesellschaft eine Schlüsselrolle spielen werden: Welche Rolle dies sein wird – ob friedensfördernd oder gewaltvermehrend – dafür werden derzeit die Weichen gestellt.

Band 15: **Oliver Rathkolb, Internationalisierung Österreichs seit 1945**
Die Geschichte der Zweiten Republik ist auch eine Geschichte über die Neupositionierung Österreichs in der internationalen Staatenwelt. Die Befreiung durch die vier Alliierten 1945 und die nachfolgende zehnjährige alliierte Administration haben tiefe Spuren im politischen, sozioökonomischen und kulturellen System der österreichischen Gesellschaft hinterlassen. Staatsvertrag und Neutralitätsgesetz sind heute Bestandteile einer starken und selbstbewussten –

manchmal zu sehr überhöhten – kleinstaatlichen Identität. Die Westintegration Österreichs, aber auch das besondere Verhältnis zu den kommunistischen Nachbarstaaten und zur Sowjetunion bis 1989 prägen die ersten Nachkriegsdekaden. Ab der Mitte der 1980er Jahre wird Österreichs internationale Stellung durch die Globalisierung und das Ende des Kalten Krieges neu definiert und findet im Beitritt zur Europäischen Union 1995 eine komplexe Aufgabenstellung. Bei seiner Analyse der internationalen Stellung Österreichs seit 1945 zeichnet der Zeithistoriker Oliver Rathkolb die zentralen Hintergründe nach. Die Internationalisierung Österreichs wird als ein wichtiger Faktor in der Identitätskonstruktion interpretiert, wobei der besonderen Stellung Wiens als internationale Begegnungsstätte und Sitz zahlreicher internationaler Organisationen ein eigenes Kapitel gewidmet ist.

Band 16: **Rudolf de Cillia/Ruth Wodak, Ist Österreich ein „deutsches" Land? Sprachenpolitik und Identität in der Zweiten Republik**
Sprachpolitik und Sprachenpolitik werden in Österreich in der Regel nur dann wahrgenommen, wenn sich Sprachkonflikte zuspitzen und zum Gegenstand öffentlicher Debatten werden wie beispielsweise in der Frage der verfassungsmäßig geforderten Aufstellung zweisprachiger Ortstafeln in Kärnten. Rudolf de Cillia und Ruth Wodak führen zunächst in dieses nur wenigen bekannte Wissenschaftsfeld ein und blicken dann zurück auf 60 Jahre österreichischer Sprach/en/politik in wichtigen gesellschaftlichen Bereichen: Von den Maßnahmen zum „geschlechtergerechten Sprachgebrauch" über das „Österreichische Deutsch" und dessen Rolle beim EU-Beitritt („Erdäpfelsalat bleibt Erdäpfelsalat"), die Sprachenpolitik gegenüber den autochthonen Minderheiten und den neuen Zuwanderungsminderheiten bis hin zur Rolle des Deutschen als Staatssprache der Zweiten Republik. Die abschließende Erörterung der Bedeutung unterschiedlicher Sprachen für österreichische Identitäten und Identitätenbildung mündet – angesichts der jüngsten Entwicklungen („Integrationsvereinbarung" 2005, neues Staatsbürgerschaftsgesetz 2005) – in die Beantwortung der Frage: Ist Österreich im Jubiläumsjahr 2005 zu der „Republik Deutsch-Österreich" geworden, die sich die Gründungsväter der Ersten Republik noch gewünscht hatten?

Band 19: **Martin Schmid/Ortrun Veichtlbauer, Vom Naturschutz zur Ökologiebewegung. Umweltgeschichte Österreichs in der Zweiten Republik**
Im 20. Jahrhundert wuchs die Weltbevölkerung beinahe um das Vierfache, weltweit wurde um die Jahrtausendwende siebzehn Mal mehr Kohlendioxid in die Atmosphäre geleitet als Ende des 19. Jahrhunderts. Der weltweite Wasserverbrauch hat sich genauso verneunfacht wie die Anzahl an gehaltenen Schweinen, der Energieverbrauch stieg um den Faktor vierzehn und 1990 gab es auf der Welt fast neunzig Mal so viele Traktoren wie 1920. Spätestens seit den 1950er Jahren befinden wir uns in einer menschheitsgeschichtlich einmaligen Ausnahmesituation. Österreich hat diese weltweite Entwicklung im Wesentlichen mitgemacht. Aber nicht nur. Nationale Erzählungen über das Verhältnis von Mensch und Natur, in Österreich etwa über gebaute (z. B. Kaprun), nicht gebaute (z. B. Hainburg) und nicht in Betrieb genommene Kraftwerke (Zwentendorf), über Ingenieurleistungen und Nationalparks, über Modernisierung und Bewahrung, sind auch Reaktionen auf bestimmte naturräumliche Verhältnisse. Solche Erzählungen reflektieren die politische Kultur und deren Brechungen, sie sind Erinnerungsorte und Bezugspunkte für die Umweltbewegungen dieses Landes. In drei umwelthistorischen Fallstudien zu Kraftwerken, zur Landwirtschaft und zum Abfall zeigen Martin Schmid und Ortrun Veichtlbauer, wie sich der gesellschaftliche Stoffwechsel Österreichs in der Zweiten Republik gewandelt hat. Mehrmals in ihrer Geschichte ist die Republik zu einer Solidargemeinschaft gegen die Natur geworden: Das reicht von den Freiwilligen Feuerwehren, die bei Hochwasser in anderen Bundesländern helfen, bis zur Sozialpartnerschaft. Tiefergehende Risse zeigten sich erstmals in den Auseinandersetzungen um die Kraftwerke Zwentendorf und Hainburg. Die Natur hatte keinen Anwalt in der Sozialpartnerschaft. Sie hat auch unter neoliberalen Verhältnissen keine zuverlässigen Verbündeten. Den Umweltbewegungen in Österreich wird die Arbeit auch in Zukunft nicht ausgehen.

„Enzyklopädie des Wiener Wissens" in der Bibliothek der Provinz

Band IV: **Natalia Wächter, Wunderbare Jahre? Jugendkultur in Wien**
Jugendkultur ist mehr als ein Spiegel der jeweiligen Gesellschaft. Die mehr als einhundertjährige Geschichte der Jugendkultur Wiens zeigt, dass Jugendliche oft eine Vorreiterrolle übernahmen und gesellschaftliche Entwicklungen herbeiführten. Jugendkultur trug schon viele verschiedene Gesichter, abhängig von der Zeit und der Gesellschaft, in der sie sich jeweils entwickelte. Zu jeder Zeit der vergangenen einhundert Jahre gab es nicht nur eine einzige Jugendkultur, sondern meist verschiedene Strömungen. Diese Strömungen standen sich teils konkurrierend und gegnerisch und teils freundschaftlich und wohlgesinnt gegenüber.

„Menschen und Märkte, Studien zur historischen Wirtschaftsanthropologie"

Wolfgang Reinhard und Justin Stagl (Hg.), Böhlau Verlag
Ist der ‚homo oeconomicus' die vorherrschende Gestalt des Menschen auch in anderen Epochen und Kulturen als der modernen westlichen? Ist der Mensch, der knappe Mittel zweckrational einsetzt, der Mensch als solcher oder nur eine der möglichen, unter besonderen Bedingungen hervorgetretene Ausprägung des Menschentums? Diese Frage erörtern hier Ethnologen, Orientalisten, Historiker und Ökonomen anhand konkreter Beispielfälle. Hieraus ergibt sich ein Panorama menschlicher Wirtschaftsformen, und es zeichnet sich eine historische Wirtschaftsanthropologie ab, welche den ahistorischen „Ökonomismus" sinnvoll ergänzt. Die Ergebnisse der Wiener Vorlesungen „Neoliberale Wirtschaft und Menschenbild" sind in diesem Sammelband zusammengefasst.

Weitere Vermittlungsinitiativen

Arbeitsgemeinschaft zur Demokratisierung der Arbeitswelt

Das Themenspektrum der Seminarreihe „Studien zur Arbeiter/innenbewegung" umfasst u. a. die Schwerpunkte Arbeit, Arbeiter/innenbewegung, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Geschlechterverhältnis, Integration, Menschenrechte, Wissenschaft und Solidarität. Im Jahr 2006 wurden folgende Schwerpunkte behandelt: „Strömungen in der Arbeiter/innenbewegung", „Wirtschaftsförderung – für wen?" und „Zuwanderung und Integration".

Denkraum Donaustadt
http://www.apo-aspern.at/

Das Vermittlungs- und Weiterbildungsprogramm des Vereines ist auf ein gesamtheitliches Lebensspektrum ausgerichtet, in dem über neue Herausforderungen im modernen Lebensalltag und daraus resultierende Veränderungen des Lebensstils nachgedacht werden kann. Die Begegnung mit ExpertInnen aus Wissenschaft und Kunst ermöglichen den BesucherInnen einen reflexiven Ansatz zu Fragen heutiger Lebensweise. Bei der Veranstaltungsreihe „bewohnen" wurde im Jahr 2006 über Qualität und Nachteile des Wohnens am Stadtrand nachgedacht und mit ExpertInnen über neue Ideen zur Architektur des Wohnbaues und über Beispiele unkonventioneller Wohnformen diskutiert.

KulturKontakt Austria
http://www.kulturkontakt.or.at/

Ziel der Seminarreihe „Kultur auf Rädern" war es, Seniorinnen mit Wiener Kulturinstitutionen vertraut zu machen und gleichzeitig bei diesen Einrichtungen ein Bewusstsein für die Bedürfnisse der Zielgruppe der über 60-Jährigen zu wecken. Neben der Vermittlung von Erkenntnissen der genderspezifischen Forschung lag ein Hauptaugenmerk auf der Motivation der Teilnehmerinnen, sich mit ihrer eigenen Geschichte zu befassen und diese in den Kontext mit der vorherrschenden Geschichtsschreibung zu stellen.

PHÖNIX -Institut für Kultur, Bildung und Sport
http://www.wissenschaftsfest.at/

PHÖNIX – Institut für Kultur, Bildung und Sport ist eine österreichisch – türkische gemeinnützige Bildungsinitiative, die sich bemüht, seit 1998 durch Aktivitäten im erzieherischen und kulturellen Bereich Verständigung, Akzeptanz und Integration in der Gesellschaft zu verstärken. Ziel des 1. „Wissenschaftsfestes der Jugend" war es, das Interesse von Kindern, insbesondere aus Migrationsfamilien, an Wissenschaft allgemein zu wecken und – nach dem Motto der Veranstaltung – Wissenschaft zu „be_greifen", um so den aktiven Wunsch nach Auseinandersetzung und Nachverfolgung zu wecken und auch zu zeigen, dass Wissen keine Grenzen, Vorurteile oder Barrieren kennt.

Verband Wiener Volksbildung
http://www.ump.at/

Das Projekt „University Meets Public" wird seit 1999 durchgeführt. Universitätslehrende halten Vorträge an Volkshochschulen und geben damit bildungsinteressierten Wienerinnen und Wienern die Möglichkeit, sich über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu informieren. Über 30 000 TeilnehmerInnen haben diese Angebote seither bereits genutzt. Neben der Universität Wien ergänzten bereits die Technische Universität Wien, die Veterinärmedizinische Universität Wien, die Universität für Musik und darstellende Kunst, die Wirtschaftsuniversität Wien,

die Universität für Bodenkultur und die Medizinische Universität als Gastuniversitäten das Programmangebot. Ein jährlich wechselndes Schwerpunktthema wird durch die Bereiche „Medizin/Gesundheit" sowie bewährten und beliebten „Klassikern" komplettiert. Die Schwerpunktthemen 2006 lauteten: „Alltag und Wissenschaft/Die Lebensmittelkette/Von Nano bis Giga".

Verein zur Forschungsdokumentation und Präsentation von schriftlichen Erinnerungen

Der „Tagebuchtag 2006" wollte durch Lesungen aus Autobiographien und Tagebüchern an verschiedenen Orten in Wien zum Verfassen eigener Lebenserinnerungen und persönlicher Aufzeichnungen in Gestalt von Tagebüchern anregen. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe wurde auch der Sammelband „Briefe-Tagebücher-Autobiographien" vorgestellt.

Wiener Senioren Zentrum im WUK

Der Verein „Wiener Senioren Zentrum im WUK" bietet im Bereich des Lebenslangen Lernens und der Seniorenweiterbildung ein vielfältiges und aktuelles Vermittlungs- und Informationsprogramm. Den Mittelpunkt der Vereinsarbeit bildet die wissenschaftliche Veranstaltungsreihe „Montag-Treff", bei der renommierte WissenschafterInnen aus allen Disziplinen aktuelle Themen und neue wissenschaftliche Forschungsergebnisse präsentieren.

Zoom Kindermuseum – Verein Interaktives Kindermuseum
http://www.kindermuseum.at/

Ziel dieser 2003 ins Leben gerufenen Veranstaltungsreihe ist es, Kinder im Alter von 8–12 Jahren für die unterschiedlichsten Wissenschaftsgebiete zu begeistern und ihnen zu vermitteln, wie wichtig es ist, Fragen zu stellen, neugierig zu sein und nicht alles als selbstverständlich hinzunehmen. Die Kindervorlesungen wurden 2006 von renommierten österreichischen und internationalen WissenschafterInnen aus den unterschiedlichsten Forschungsbereichen gehalten: Die Astrophysikerin Sabine Schindler erklärte, woraus das Weltall besteht, was ein schwarzes Loch von einem weißen Riesen unterscheidet und warum unsere Galaxie Milchstraße heißt. Über den Zauber der Zahlen und wann Zahlen erfunden wurden, erzählte der Mathematiker Rudolf Taschner. Der Mediziner und Genforscher Josef Penninger berichtete von den neuesten Ergebnissen der Genforschung und machte den Kindern verständlich, was Fliegen, Mäuse und Menschen gemeinsam haben. Warum Eltern so schwierig sind, warum Meinungsverschiedenheit und Streit in Beziehungen zwischen Eltern und Kindern dazugehören müssen, machte die Kinderärztin und Kinderpsychotherapeutin Marguerite Dunitz-Scheer verständlich.

Universitätsstadt Wien

Wien entwickelt sich rasant zu einer Universitätsstadt, in der Internationalität nun auch aus dem studentischen Leben kommt. Die Wahl des Studienortes Wien ist in immer mehr Fächern karriereträchtig; zudem ist Wien für die StudentInnen cool. Zwei Campus-Gelände sind aus universitärer und aus urbanistischer Sicht besonders wichtig: der Campus AAKH der Geisteswissenschaften im Stadtzentrum als Schnittstelle zwischen universitärer und städtischer Öffentlichkeit und das Vienna Biocenter, das die in Wien boomenden Biowissenschaften beherbergt.

Universitäten

Universität Wien
Medizinische Universität Wien
Technische Universität Wien
Universität für Bodenkultur Wien
Wirtschaftsuniversität Wien
Veterinärmedizinische Universität Wien
Akademie der bildenden Künste
Universität für angewandte Kunst in Wien
Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien

Privatuniversitäten

Konservatorium Wien Privatuniversität
Sigmund Freud PrivatUniversität Wien
IMADEC University
Webster University Vienna
PEF Privatuniversität für Management
TCM Privatuniversität Li Shi Zhen

Fachhochschulen

Fachhochschule des bfi Wien
Fachhochschule Campus Wien
Fachhochschule Technikum Wien
FH-Studiengänge der Wiener Wirtschaftskammer
Lauder Business School

Was wäre das Wissen der Welt über die Natur, die Gesellschaft, die Kunst, den Menschen ohne die Einsichten, die uns die Werke von Alfred Adler, Marie Albu-Jahoda, Viktor Frankl, Anna Freud, Sigmund Freud, Kurt Gödel, Ernst Gombrich, Hans Kelsen, Joseph Schumpeter, Margarete Schütte-Lihotzky, Hilde Spiel u.v.a. vermitteln?

6 Schnittstelle Wissenschaft – Öffentlichkeit

Schnittstelle – Öffentlichkeit

Zu den wichtigsten, entscheidenden und wohl auch folgenreichsten Aufgaben der Wiener Stadtverwaltung im Bereich der Wissenschaftsförderung gehört die Gestaltung einer breiten, qualitätsvollen, mit einer feinen Logistik ausgestatteten Schnittstelle zwischen urbaner und wissenschaftlicher Kultur. Die Stadt erachtet es als eine ihrer zentralen Aufgaben, die BürgerInnen auf jenes differenzierte Weltbild einzustimmen und vorzubereiten, das die aktuellen Wissenschafts-, Technik- und Technologierevolutionen formen. Dabei geht es um drei Haltungen, die für WissenschafterInnen und BürgerInnen gleichermaßen wichtig sind: 1. Kenntnisse und Know how, 2. Fähigkeit zur konstruktiven Kritik, 3. Fähigkeit und Bereitschaft, die Welt im eigenen und im öffentlichen Bereich mit zu gestalten.

Im Sinne dieser Aufgabenstellung veranstaltet die Stadt Wien seit 20 Jahren die Wiener Vorlesungen, ediert den Wissenschaftskompass, fördert das Projekt „University meets public", die „Wiener Vierteltour" und zahlreiche weitere Projekte, die neues Wissen, Diskussion und Kritik des neuen und alten Wissens in eine größere Öffentlichkeit tragen.